

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 46 (1941-1942)
Heft: 17

Artikel: Sitzung des Zentralvorstandes : 16. Mai 1942 in Basel
Autor: Haegele, M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314424>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VEREINSNACHRICHTEN

Sitzung des Zentralvorstandes

(Protokollauszug)

16. Mai 1942 in Basel

Frl. Schmid ist krankheitshalber abwesend. Die Vizepräsidentin leitet die Geschäfte.

1. Die *Protokolle* zweier Bureausitzungen und einer Zentralvorstandssitzung werden genehmigt und verdankt.

2. Es liegen *Einladungen* zu den Tagungen des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen, der SAK, des Kongresses für Jugend und Familie und der Freundinnen junger Mädchen vor.

3. Der Kantonal-bernische Lehrerinnenverein stellt Antrag auf Reduktion des Jahresbeitrages.

4. Die letzten Vorbereitungen zur *Delegierten- und Generalversammlung* werden getroffen.

5. Im Arbeitslager in Pfyn arbeiteten durchschnittlich 12 junge, stellenlose Kolleginnen.

6. Es wurden *Berichte* entgegengenommen über das Stellenvermittlungsbureau, das Forum helveticum, die Neue Helvetische Gesellschaft, den Kongreß für nationale Erziehung in Aarau, die Arbeitsgemeinschaft «Frau und Demokratie», die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für den obligatorischen Arbeitsdienst und die Zentralstelle für Frauenberufe.

7. Es werden zwei Subventionen ausgerichtet.

8. Neuaufnahmen. Sektion Basel-Land: E. Graf, Münchenstein; L. Plattner, Zunzgen. Sektion Bern: Felicitas Straßer, Bern; Hildegard Genge, Bern; H. Wachter, Bern; H. Oetliker, Allmendingen; F. Grunder-Vögeli, Mengestorf b. Gasel; Frau Züttel, Bern; Frau K. Bertschinger, Bern. Sektion Biel: S. Perrin, Biel. Sektion Büren-Aarberg: Elisabeth Ammon, Vorimholz. Sektion Emmental: Gertrud Schärer, Ried b. Wasen i. Emmental; Math. Wirth, Mungnau b. Zollbrück. Sektion Fraubrunnen: Kath. Messerli, Utzenstorf. Sektion St. Gallen: Joh. Reichhardt, Kappel; Martha Schreiber, Abtwil. Sektion Solothurn: Greti Reinhart, Solothurn; Elis. Kundert, Solothurn. Sektion Thun: Ida Matti, Steffisburg; Hedwig Weber, Steffisburg. Sektion Zürich: Frau M. Girsberger, Zürich; Frau Dietsche-Müller, Zürich. Einzelmitglied: Anna Gnesa, Zürich.

Die 2. Schriftführerin: M. Haegele.

27. Delegierten- und 34. Generalversammlung

Sonntag, 17. Mai 1942, im Café Spitz in Basel

Zwei Jahre sind es her, seit unsere letzte Generalversammlung in Solothurn tagte, tief aufgewühlt und beeindruckt von den Schrecken des Krieges, der unser liebes, kleines Land umtobte. Und heute?

Lichtlos war die Nacht auch jetzt, und man horchte in sie hinaus, als müßte man von fernher Rufe des Jammers und der Verzweiflung vernehmen. Man horchte in sich hinein und bangte: Wie lange noch?

Doch über dem Morgen stieg die Sonne auf, und der Rhein floß breit und schwer und stetig unter den Brücken Basels hindurch, als wären ihm Jahre Tage, und sein Lied sang von Wandel und Ewigkeit.